

Die unterzeichneten BezirksrätInnen Uschi Lichtenegger, Wolfgang Kamptner und FreundInnen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 30.9.2008 folgende

Anfrage

Betrifft: Ampelanlage an der Kreuzung Heinestraße/Kleine Stadtgutgasse

An der Kreuzung Heinestraße/Kleine Stadtgutgasse wurde eine Lichtsignalanlage errichtet, die nach wie vor Verwunderung bei der Bevölkerung hervorruft.

Die Ampelanlage besteht aus:

21 Ampeln, wovon 7 für den Motorisierten Verkehr und 14 Ampel für FußgängerInnen sind. Jene für FußgängerInnen haben außer rot und grün auch eine Beleuchtung. Es gibt weiters 2 eigene Ampeln für RadfahrerInnen und 4 Gelbblinker.

Die Heinestraße ist in Richtung Praterstern eine Sackgasse. Die Kleine Stadtgutgasse ist eine Einbahn. Am Tag gibt es relativ wenig, in der Nacht fast keinen Verkehr.

Auch der Bus 80A muss bis zu 1 Minute Wartezeit in Kauf nehmen.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen an Sie, Herr Bezirksvorsteher.

1. Aus welchem Budget wurde die Luxussignalanlage an der Kreuzung Heinestraße/Kleine Stadtgutgasse bezahlt?
2. Wieviel hat diese Signalanlage gekostet?
3. Wieso kann der Linienbus diese VLSA nicht so beeinflussen, dass er bei Annäherung sofort grün bekommt?
4. Kann der Linienbus diese VLSA überhaupt beeinflussen? Wenn ja, welche Auswirkungen auf die VLSA hat diese Beeinflussung?
5. Auf Grund welcher verkehrstechnischen Parameter war an dieser Kreuzung die Errichtung einer VLSA überhaupt notwendig?
6. Wie hoch ist der dtV_w bzw. der dtV an dieser Kreuzung in den einzelnen Relationen?



Frau
Bezirksrätin
Ursula Lichtenegger
Vereinsgasse 13/22
1020 Wien

Der Bezirksvorsteher des
2. Bezirkes der Stadt Wien
Amtshaus, Karmeliterg. 9, 2. Stock
A-1020 Wien
Tel.: (+43 1) 4000-02 111
Fax: (+43 1) 4000-99-02 120
E-Mail: post@bv02.wien.gv.at
www.leopoldstadt.wien.at
DVR: 1062271

BV 2 – 3742/2008

Wien, 28.10.2008

Ja

Betrifft: Anfrage „Ampelanlage Kreuzung Heinestraße/
Kleine Stadtgutgasse“ vom 30.9.2008

Sehr geehrte Frau Bezirksrätin!

Zu o.a. Anfrage kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Zu Frage 1)
Aus dem U-Bahnbudget.

Zu Frage 2)
Ist mir nicht bekannt.

Zu Fragen 3) + 4)
Aufgrund der dort notwendigen Phasenaufteilungen (eigene Fußgänger- und Radfahrersignalisierung) ist eine Beeinflussung durch den ÖV kontraproduktiv.

Zu Frage 5)
Es hat vor dem Umbau bereits eine VLSA gegeben.

Zu Frage 6)
Es existieren keine Zählungen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Kubik
Bezirksvorsteher